

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri – St. Theodul

Sachspenden gesucht

Für ukrainische Flüchtlinge sucht der Fachbereich Migration und Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern Sachspenden. [Seite 2](#)

Gott in der Verfassung

An der ersten Veranstaltung zum Thema «links und rechts: politische Bubbles» im Paulusheim diskutierten Vertreter:innen aus Kirche, Wissenschaft und Politik. Ein kurzer Rückblick. [Seite 2](#)

Weisser Sonntag

Die Kinder der Pfarreien im Pastoralraum Stadt Luzern feiern in den nächsten Wochen ihre Erstkommunion. [Seite 13 bis 17](#)



Das Grab ist leer. Darstellung mit biblischen Figuren in der Kirche St. Karl (2020). Foto: Eugénie Lang

Gesegnete Ostern!

Die Frauen erschrecken, als sie das Grab leer vorfanden. Ein Engel beruhigte sie und erinnerte sie daran, dass Jesus auferstanden ist. So wie Jesus es ihnen gesagt hatte. An Ostern feiern die Christ:innen dieses Geheimnis. Das Pfarreiblatt wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Kolumne



Christian Vogt, Leiter Netzwerk Soziales.

> Freiwilligenarbeit. Haben Sie in den letzten Wochen einen unserer Mittagstische besucht? Haben Sie mit Ihrem Kind den Kinderflomi im St. Anton besucht oder wurde Ihre Mutter zu ihrem 80. Geburtstag von einem Mitglied ihrer Pfarrei besucht? Es ist eine Liste, die ich so um das Vielfache erweitern könnte. Eine Liste, die es nur deshalb gibt, weil es freiwillig engagierte Menschen gibt. Nein, hier stimme ich nicht in den Abgesang der Freiwilligenarbeit ein. Denn die Zahl der freiwillig Engagierten in der Schweiz ist erstaunlich konstant. Was sich verändert, ist die Art und Weise, wie Menschen sich freiwillig engagieren wollen.

Schafft Vertrauen

Gerade letzteres spüren wir als Kirche, indem sich immer weniger Menschen in unseren sehr langjährigen Angeboten engagieren wollen. Wir sind deshalb gefordert, mit den Menschen im Gespräch zu bleiben und die Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren, den Bedürfnissen anzupassen. Gleichzeitig sollen Menschen sich freiwillig engagieren können, die heute keinen Zugang dazu haben. Denn Freiwilligenarbeit hat eine zentrale Funktion für eine gesunde Gesellschaft und damit sind nicht finanzielle Einsparungen gemeint: Wer Freiwilligenarbeit leistet, hat deutlich mehr Vertrauen in seine Mitmenschen als diejenigen, die dies nicht tun. Vielleicht müssten wir uns weniger die Frage stellen «Für welche kirchlichen Angebote benötigen wir Freiwillige?», sondern und vielmehr fragen, «Weshalb wollen wir, dass sich Menschen freiwillig engagieren?».

Christian Vogt

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste zu einem frei gewählten Thema.

Sachspenden gesucht

pd. Der Krieg in der Ukraine dauert an und viele Menschen können noch nicht in ihre Heimat zurückkehren. Der Fachbereich Migration und Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern bittet um Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge.

Konkret werden folgende Sachspenden gesucht: Hygieneartikel, Küchenelektrogeräte (Wasserkocher, Toaster, Mikrowelle und so weiter), Küchenutensilien (Geschirr, Besteck, Pfanne, Topf und Ähnliches), Föhn, Bügeleisen, Bügelbrett, Regenschirm, Nachtlampen, Handy, Laptop, Drucker, Frauen- und Männerschuhe (bitte nur paarweise), Frauen- und Männerkleider (auch in grossen Grössen), Möbelstücke (nur nach Vereinbarung). Für Kinder: Winter-



Sachspenden für Flüchtlinge gesucht. Grafik: Filip Erzinger

und Übergangsjacken, Oberbekleidung, Schuhe (bitte nur paarweise), Decken, Lebensmittel, Spielzeuge, Windeln, Velo und Schreibstifte. Defekte Geräte oder unbrauchbare Kleider nehmen wir nicht entgegen.

Grosse Möbelstücke und Gegenstände können wir nicht unterbringen und nehmen

diese deswegen nur nach Vereinbarung an.

Informationen und Abgabe

Jeden Freitag von 16.00 bis 19.00, Kauffmannweg 9, 6003 Luzern
Ansprechperson: Anastasiia Bösch
DO und FR erreichbar unter anastasiia.boesch@kathluzern.ch, 041 229 99 19, kathluzern.ch

Gott in der Verfassung

vb. «Willkommen in meiner Bubble.» Gilt das auch für die Kirche? Hat sie einen klar definierten Raum und eine klar definierte Rolle? Oder kann und soll sie auch ausserhalb des kirchlichen Umfelds, in der Politik und dem sogenannten «Tagesgeschäft», ihre Meinung sagen

und Einfluss nehmen? Die Vertreter:innen aus Kirche, Wissenschaft und Politik, welche dies im Rahmen eines Podiums diskutierten, waren sich einig: Die Kirche vertrete ganz klare Werthaltungen, beispielsweise wenn es um Themen der Nächstenliebe, der Gerechtigkeit oder um

Fragen rund um die Schöpfung geht. Und die Kirche habe dort durchaus politischen Einfluss, den sie geltend machen könne. Daraus entstand eine spannende Diskussion, an der sich die anwesenden Gäste rege beteiligten und welche über das Podium hinaus beim anschliessenden Apéro Gelegenheit zu Gesprächen und zum Verweilen bot.

Diskutiert haben unter anderem Annegreth Bienz-Geissler (Sydonalratspräsidentin Katholische Kirche Kanton Luzern), Anastas Odermatt von der Universität Luzern und Samuel Zbinden (Kantonsrat Junge Grüne).

Nächster Termin: Samstag, 13. Mai, 10.00 und 15.00, Peterskapelle, Thema: «arm und reich: Wohlstands-Bubbles»
Weitere Termine und Informationen unter kathluzern.ch/bubble



Engagierte Diskussion auf dem Podium. Foto: zvg

Gottesdienste

Hoher Donnerstag, 6. April

*18.00 Abendmahlfeier, Kirche St. Anton
*19.00–24.00, Stille Anbetung, Kapelle St. Anton

Karfreitag, 7. April

*15.00 Karfreitagssliturgie «Passion in Wort und Klang», Kirche St. Michael
20.00 Karfreitagskonzert mit dem Kinder- und Jugendchor, Kirche St. Anton

Osternacht, 8. April

*21.00 Osternachtfeier, Kirche St. Anton, anschliessend Eiertütschen

Ostersonntag, 9. April

*10.00 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier, Kirche St. Michael mit dem Chor St. Anton • St. Michael, Solist:innen und Instrumentalist:innen, anschliessend Apéro mit Eiertütschen

Samstag, 15. April

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton
Gestaltung: Edith Birbaumer
Orgel: Beat Heimgartner

Weisser Sonntag, 16. April

9.15 und 11.15 Erstkommunion, Kirche St. Michael
Gestaltung: Barbara Inglin, Thomas Lang und Franz Scherer
Musik: Jugendchor St. Anton • St. Michael;
Klavier: Oliver Töngi; Trompete: Christian Kaufmann

**weitere Infos siehe Karwochen-Extra (Ausgabe 6/2023)*

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 12. / 19. April

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Dienstag, 18. April

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Unsere Taufkinder

Julia Amelia Tomczyk
Marius Bättig
Thierry Noah Hess

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

041 229 91 00

anton-michael@kathluzern.ch

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt während der Osterferien vom 11. bis 21. April geschlossen. In St. Anton ist es vormittags von 9.00 bis 12.00 geöffnet.

Bald summt und brummt es

Mehr Vielfalt, mehr einheimische Pflanzen und damit mehr Lebensraum für Tiere – dies ist das Credo für die Grünflächen in beiden Pfarreien.



Hier entsteht eine artenreiche Blumenwiese. Foto: Cristina Perrenoud, Februar 2023

Im Herbst/Winter wurden in beiden Pfarreien gebietsfremde Pflanzen entfernt und einheimische Alternativen gepflanzt. Bis die neu gestalteten Flächen ihre volle Pracht entfalten, braucht es aber etwas Geduld.

Blumenwiese in St. Anton

Auf der sonnenverwöhnten Fläche vor der Kirche entsteht eine Blumenwiese. Im Herbst wurde die Grasnarbe teilweise abgeschält, es wurden Wiesenblumen angesät und Wildstauden gepflanzt. Das legt den Grundstein für einen artenreichen Lebensraum und ist prächtig anzuschauen.

Auf dem restlichen Gelände wurden exotische Pflanzen entfernt und durch einheimische Gehölze und Wildstauden ersetzt. Diese sind an die hiesigen Bedingungen perfekt angepasst und für die einheimischen Wildtiere besonders wertvoll.

Mithilfe beim Sonntagskaffee

In beiden Pfarreien ist es eine schöne Tradition, dass man nach den Sonntagsgottesdiensten noch bei einem Kaffee oder Glas Wein zusammensitzen kann. Dies ermöglicht je eine Gruppe für St. Anton und eine für St. Michael. Ein Zweier-

Wildbienen für St. Michael

Im hinteren Teil des Geländes haben Kirschlorbeer und der Bodendecker *Lonicera pileata* einheimischen Wildstauden Platz gemacht. Noch sind die neuen Stauden klein. Doch schon bald werden sie mit ihrem Blütenangebot Insekten anlocken.

Mitten im Wildstaudenbeet gibt es neu eine sandgefüllte Fläche. Diese Sandlinie dient erdnistenden Wildbienen als idealer Ort für ihre unterirdischen Nester.

Die Kirchgemeinde und die Pfarreien danken der Stadt Luzern, welche die Umgestaltung im Rahmen des Projektes «Luzern grünt» fachlich und finanziell grosszügig unterstützt hat.

Cristina Perrenoud,
Agentur Umsicht

team bereitet im Hintergrund alles vor und übernimmt den Service. Könnten Sie sich vorstellen, bei einer der beiden Gruppen an ein paar Sonntagen im Jahr mitzumachen? Gerne können Sie sich unverbindlich informieren bei Edith Birbaumer, 041 229 91 12.

Pfarreiagenda

Kinder- und Jugendchor

Karfreitagskonzert

FR, 7. April, 20.00, Kirche St. Anton
Popsongs, Taizé-Lieder und Textimpulse

Malen während der Ferienzeit

MO–FR, 9.00–11.30, Malatelier St. Anton
Freies Malen von Montag- bis Freitagvormittag zu Bürozeiten, Kosten: vier Franken pro Person. Anmelden: 041 229 91 00, Platzzahl beschränkt

Handy-Café 60+

DI, 25. April, 18.30–19.45, Saal St. Anton
anmelden bis MI, 12. April
Das eigene Handy durch Jugendliche erklären lassen. Infos siehe Seite 19.

Herzlich willkommen



Mit Philippe Frey konnten wir einen ausgewiesenen Organisten mit einer grossen musikalischen Breite für unsere Pfarreien gewinnen.

Er wird als hauptverantwortlicher Kirchenmusiker und Organist tätig sein und als Pianist den Kinder- und Jugendchor begleiten. Sein offizieller Arbeitsbeginn ist der 1. August.

Neuer Präses der JUBLA St. Anton ist seit dem 1. April Manuel Martinez. Er ist bereits Quartierarbeiter in unseren Pfarreien. Beiden wünschen wir gutes Gelingen in ihren neuen Arbeitsfeldern und freuen uns auf ihr (weiteres) Wirken.

Im Namen der Pfarreien
Urs Brunner und Thomas Lang

Unsere Verstorbenen

Josef Käslin (1931)
Xaver Weber (1935)
Erika Frevel-Burri (1941)
Matteo Schaffhauser (1960)
Lena Schuppisser-Stutz (1932)
Josef Muff (1931)
Elisabeth Widrig-Flecklin (1953)
Aleksandra Bajc-Marsic (1930)
Anton Steiner (1925)
Sophie Walther-Scherer (1929)
Franz Brunner (1944)

Gottesdienste

Karfreitag, 7. April

10.00 Kreuzweg für Familien
15.00 Karfreitagsliturgie mit Bildern von Maria Hafner
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Musik: Johanneschor; Beat Heimgartner, Piano
Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land

Karsamstag, 8. April

20.30 Auferstehungsfeier
Gestaltung: Seelsorgeteam
Musik: Sebastian Lipp, Gesang; Spring String Quartet; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Verein Pro Maua
Verkauf von Heimosterkerzen
Anschließend Eiertütschen, organisiert von der Pfadi

Ostersonntag, 9. April

10.30 Ostergottesdienst
Gestaltung: Seelsorgeteam
Musik: Johanneschor; Spring String Quartet; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Aqua Alimenta
Verkauf von Heimosterkerzen

Weisser Sonntag, 16. April

10.30 Erstkommunion
Gestaltung: Hansruedi Kleiber, Eva Hämmerle, Franzisca Grönefeld
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Emmanuel Home, Äthiopien

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 13. April, 16.00 Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 14. April, 10.00 Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Ernst Vetter (1937)
Marie Louise Fleischanderl (1943)
Johann Muheim (1939)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Paradies für Bienen und Co.

Auf dem Gelände unserer Pfarrei entsteht ein vielfältiger, bunter Lebensraum mit einheimischen Pflanzen – für Insekten, Vögel und uns Menschen.



Holunderblüten, die zum Pflücken einladen. Foto: Pixabay

Im Winter wurden auf dem ganzen Gelände gebietsfremde Pflanzen, wie Kirschlorbeer, Sommerflieder und Forsythien entfernt. Im Frühling wird gesät und gepflanzt. Bis es blüht, summt, brummt und zwitschert, braucht es noch etwas Geduld.

Hier geht's wild zu und her

Eine Wildblumenwiese hinter der Kirche, Wildsträucher und Wildstauden oberhalb des Pfarrhauses, Wildblumen und Wildsträucher neben der Treppe hinter der Kirche, Wildrosen und weitere Wildsträucher entlang des Weges vom Parkplatz zur Kirche, Sandlinsen für Wildbienen – es wird wild und bunt auf dem Gelände St. Johannes. Ziel ist, die Vielfalt zu fördern. Dank einheimischer Pflanzen sollen Insekten, Vögel und andere Wildtiere ein reichhaltiges Nahrungsangebot, Lebensraum und Brutplätze finden.

Wildbienen

Unterhalb der Kirche werden Sandlinsen angelegt. Sie dienen erdnistenden Wildbienen als idealer Ort, um ihre Eier abzulegen. Dank der einheimischen Pflanzen finden die

Bienen genügend Pollen und Nektar in unmittelbarer Nähe.

Holunder für Sie

Auf dem Schulhausplatz entlang der Kirchenmauer gibt es zusätzliche Holundersträucher. Die zarten Blüten im Frühling und die dunklen Beeren im Spätsommer eignen sich hervorragend zum Kochen von Sirup und Konfitüre. Sobald die Sträucher gross genug sind, dürfen Sie gerne Blüten und Beeren ernten.

Die Kirchgemeinde dankt der Stadt Luzern, welche die Umgestaltung im Rahmen des Projekts «Luzern grünt» fachlich und finanziell grosszügig unterstützt hat.

*Cristina Perrenoud,
Agentur Umsicht*

Ostergedanken

Aus nackter Erde keimt neues Leben
Zartes Grün spriesst aus scheinbaren Ästen
Neues Leben blüht auf
Sprudelnde Quellen brechen hervor
Wüste wird zum Garten
Neues Leben blüht auf
Aufbruch
Durchbruch
Sterben heisst neu geboren werden

Pfarreiagenda

Johanneschor

Musik im Ostergottesdienst

SO, 9. April, 10.30, Johanneskirche
Der Johanneschor singt die Messe in G-Dur von Franz Schubert in Begleitung von Gastsänger:innen, dem Spring String Quartet sowie der Sopranistin Gabriella Cavasino, dem Tenor Manuele Polli und dem Bass Gaudenz Wigger unter der Leitung von Fausto Corbo.
Franz Schubert hat diese Messe als 18-Jähriger in gerade nur einer Woche komponiert. Sie erinnert an die Epoche der romantischen Kirchenmusik und gehört heute zu den meistaufgeführten kirchenmusikalischen Werken.

Aktiv im Alter

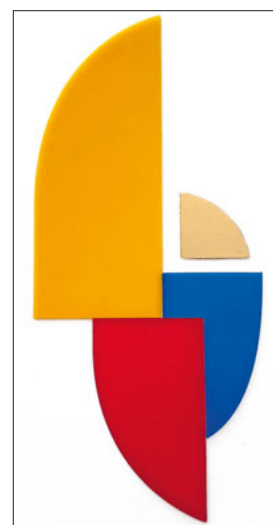
Reisebericht von El Hierro

DO, 13. April, 14.30, reformiertes Zentrum, Würzenbachmatte 2

El Hierro ist die westlichste und kleinste Insel der Kanaren. Sie ist vom Massentourismus unberührt geblieben und besticht durch ihre wilden, schwarzen Lavalandschaften an der Küste, das grüne zentrale Hochland und die ursprünglichen kleinen, verstreut liegenden Dörfer. Ursi und Hanspeter Köpfli werden uns auf eine Reise auf diese Insel mitnehmen.

Österliche Spirale

Unsere diesjährige Osterkerze zeigt eine dynamische Spirale. Eine goldene Mitte und ein verborgenes Kreuz geben den Elementen Halt und Orientierung. In der Spirale mit den verschiedenen Flächen kann auch ein Bild gesehen werden für das Pfarreinetzwerk mit seinen Angehörigen und Vereinen, die einander begegnen und unterstützen.



Motiv: Pia Weingartner

Gottesdienste

Karfreitag, 7. April

10.00–13.00 Offene Kirche mit Impulsen zum Kreuzweg, für Kinder und Erwachsene, Liturgiereihe: «Verkehrte Welt»
Gestaltung: Claudia Jaun und Mirjam Furrer

Musik: Zsuzsanna Szabó, Flügel
15.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Ökumenischer Gottesdienst

Karsamstag, 8. April

20.30 Osternachtfeier mit Osterfeuer und Segnung der Osterkerze, Liturgiereihe: «Perspektivenwechsel»
Gestaltung: Claudia Jaun, Mirjam Furrer und Mitarbeitende MaiHof
Musik: Singkreis Maihof, Markus Weber, Orgel; Petra Besa, Flügel; Lorenz Ganz, Leitung

Anschliessend «Eiertütschen» und gemütliches Beisammensein

Ostern, 9. April

10.00 Ostergottesdienst mit Kommunionfeier, Liturgiereihe: «Ostern – ein grosses Missverständnis»
Gestaltung: Li Hangartner
Musik: Petra Besa, Orgel
Anschliessend Osterapéro

Freitag, 14. April

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 16. April

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl
Erstkommunionfeier

Unsere Taufkinder

Mia Jakovčić
Iva Jakovčić

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen
(während der Schulferien vormittags geöffnet)

Reservationen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maihof@kathluzern.ch

Licht für den Lebensweg

Die Osterkerzen werden im MaiHof seit Jahren von den Ministrant:innen verziert. Das Motiv nimmt das Thema der Fastenzeit auf.



Die aktuellen Osterkerzen wurden nach der Vorlage von Yvonne Blaser von den Minis verziert. Foto: Mirjam Furrer

Im MaiHof – Pfarrei St. Josef gibt es eine kleine, aber engagierte Ministrant:innen-Schar. Die «Minis», wie sie genannt werden, helfen in erster Linie in den Gottesdiensten mit: Sie begrüssen die Menschen, die zur Feier kommen, und verteilen dabei die Liederbücher. Zu Beginn des Gottesdienstes ziehen die Minis mit Kerzen ein und später bringen sie das Brot zum Altar. Je nach Gottesdienst übernehmen sie weitere Aufgaben oder lesen Texte vor, wenn sie das möchten. Bald fragen wir die Kinder, die dieses Jahr die Erstkommunion feiern, wer zu unseren Minis dazukommen möchte, und hoffen natürlich wieder auf Verstärkung.

Gemeinsames Verziern

In der Fastenzeit verzieren die Ministrant:innen jeweils die Heimosterkerzen, die in der Osternacht gesegnet und anschliessend von ihnen verkauft werden. Beim Basteln werden die Minis von einigen Eltern unterstützt. Besonders dankbar sind wir für die Mithilfe von Sibylle Lehmann, die auch in diesem Jahr die Kerzen verziert, welche die Minis nicht mehr schaffen.

Bedeutung der Osterkerze

Entworfen hat das Sujet der Osterkerze wiederum Yvonne Blaser. Dieses Jahr hat das Motto der Fastenzeit «zonde-robbsi – verkehrte Welt» sie zu zwei Spiralen animiert, die für das Leben mit all seinen verschlungenen Wegen stehen. Auf den Spiralen liegen fünf kleine Viereckchen. Sie symbolisieren die Stationen und Hindernisse, mit denen wir im Laufe unseres Lebens konfrontiert werden. Sie machen unser Leben auch mal «zonde-robbsi» und fordern uns heraus. Die kleinen Vierecke können auch als Kreuz verstanden werden, das oben und unten, also den Himmel und die Erde und alles, was auf der Erde ist und lebt, einschliesst und in einer Mitte zusammenführt.

Unterstützung im Hintergrund

Wir danken allen Ministrant:innen für den Einsatz in unseren Gottesdiensten und fürs gemeinsame Basteln. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für die Unterstützung und an Yvonne Blaser für die Gestaltung und tatkräftige Mithilfe.

Mirjam Furrer,
Pfarreileiterin

Pfarreiagenda

Voranzeige Senior:innen MaiHof

Frühlingsausflug mit Maiandacht

Die Maiandacht zusammen mit den Senior:innen der Pfarrei St. Karl findet dieses Jahr am 11. Mai statt und führt nach Beckenried.

Weitere Informationen und der Kontakt für die Anmeldung folgen im nächsten Pfarreiblatt.

In eigener Sache

Frohe Ostern

Die Ministrant:innen MaiHof haben unter Anleitung und Hilfe von Yvonne Blaser wiederum schöne Osterkerzen verziert (siehe Artikel links). Die Osterkerzen werden im Gottesdienst in der Osternacht gesegnet. Die diesjährigen, kleinen Osterkerzen können anschliessend für zehn Franken gekauft werden.



Die grossen und kleinen Osterkerzen mit dem neuen Motiv. Foto: Yvonne Blaser

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern und allen, die im MaiHof ein und aus gehen, ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Mitarbeitende MaiHof

Gottesdienste

Karfreitag, 7. April

10.00 ökumenische Chinderfiir im Pfarreizentrum

10.00–13.00 offene Kirche im Kirchen-saal MaiHof mit Impulsen zum Karfreitag mit Mirjam Furrer und Claudia Jaun
Musik: Zsuzsanna Szabó, Flügel

Osternacht, 8. April

21.00 bis circa 22.00 einfache Lichtfeier zur Osternacht für Gross und Klein:
Feuer und Wasser fürs Leben! Beginn beim Feuer auf der Kirchenterrasse
Gestaltung: Judith von Rotz, Stefan Ludin und Sechstklässler:innen
Musik: Mirjam Bühlmann, Piano und Violine, mit Ostereier-Tütschen

Ostersonntag, 9. April

10.00 Festliche Eucharistiefeier
Gestaltung: Claudia Jaun und Josef Moser
Musik: Heinrich Knüsel, Rei Tasaki und Freunde

Kollekte: Sentitreff Luzern

Samstag, 15. April

17.15 Österliche Vesper: Jubilierende Chöre besingen an Ostern die Auferstehung Jesu. Sie preisen Gottes Schöpferkraft und seinen Triumph über das Destruktive und den Tod. Auch wir stimmen in das Lob ein mit festlicher Barockmusik von H. Schütz, D. Buxtehude, C. Monteverdi und M. Praetorius. Das Vokalensemble und die Solist:innen werden begleitet von originalen Barock-Instrumenten wie Zink- und Barock-Posaunen, Violinen und Basso continuo.

Liturgie: Martin Jäggi SMB
Musik: I Cantanti, Bläser, Streicher, Orgel
Leitung: Heinrich Knüsel
Eintritt frei – Kollekte für Musiker

Weisser Sonntag, 16. April

10.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion mit den Kindern der 3. Klasse, Schulhäuser St. Karli und Grenzhof

Zum Thema: Mein Schatz
Gestaltung: Benjamin Ledergerber und Claudia Jaun

Liturgie: Josef Moser

Musik: Faruk Muslijevic

Kollekte: Instituto vida, Peru

Die Pfarrei wünscht allen Erstkommunionkindern und ihren Familien Gottes Segen und einen schönen Festtag.

Unser Taufkind

Felix Solomon Fischer

Gottes Segen behüte und begleite Felix und seine Familie.

Aufstehen für das Leben

Wenn die Welt Kopfsteht der österlichen Kraft Raum geben.



Osterkreuz in der Kirche St. Karl (2022). Foto: Eugénie Lang

Wie feiern wir Ostern angesichts schwieriger Zeiten? Was hilft, die Hoffnung nicht aufzugeben, wenn die Welt «zonderobsi» ist? Welche neuen Perspektiven und Blickwinkel tun sich auf, die dem Leben in Fülle für alle dienen? Gedanken dazu begleiten uns bei den Feiern in der Karwoche und an Ostern.

Karfreitag

Am Morgen sind Familien herzlich zur Chinderfiir ins Pfarreizentrum eingeladen. Im MaiHof steht der Kirchensaal zwischen 10 und 13 Uhr offen für Familien und alle Interessierten. Unter dem Titel «Verkehrte Welt» werden die Teilnehmenden zu verschiedenen Stationen mit Impulsen zum Karfreitag geleitet. Livemusik begleitet sie dabei.

Aufbruch mit neuer Hoffnung

Osternacht: Leben wird wieder spürbar in schweren Zeiten. Eine einfache Lichtfeier am Osterfeuer und neues Wasser fürs Leben drücken die Verheissung und die Hoffnung aus, dass das Leben wieder aufbricht, sich neue Wege zeigen werden.

Ostern: Aufstehen für das Leben

Im Osterevangelium wird erzählt, dass Frauen am Morgen zum Grab kommen, um Jesu Leichnam mit Salböl zu würdigen. Sie finden das Grab leer vor. Sie erfahren, Jesus sei nicht mehr da, er lebt.

Die Hoffnung, dass das Leben wieder aufkeimt, dass es Auferstehungserfahrungen gibt, soll kein billiger Trost sein angesichts schwieriger Zeiten. Sondern sie kann die Hoffnung in uns wachhalten, dass nicht Gewalt, Ausbeutung und Tod das letzte Wort – oder Unwort – über diese Welt haben werden, sondern Frieden und Leben in Fülle für alle.

Die letztjährige Osterdekoration drückt etwas von der Osterverheissung aus: Aus den Steinen wachsen neue Blumen. Das Leben sucht sich seinen Weg, auch wenn es steinig ist, auch in schwierigen Zeiten. Die festliche Osterliturgie lädt ein, der Kraft der Auferstehung neu zu vertrauen.

Claudia Jaun,
Pfarreiseelsorgerin

Pfarreiagenda

Karfreitags-Chinderfiir

FR, 7. April, 10.00, Pfarreizentrum

Warum und was feiern wir eigentlich in diesen Tagen? Wir erleben miteinander, was in dieser Osterzeit geschehen ist, denken zusammen nach und basteln. Auf viele kleine Mitfeiernde und ihre Begleitpersonen freuen sich Karin Friis und Judith von Rotz.

Unsere Osterkerze



Das Motiv der Osterkerze wurde von drei Sechstklässlerinnen entworfen. Die Gedanken zum Sujet sind in ihrer Tiefe von Emily Lustenberger (6. Klasse) entwickelt worden.

Kern des Lebens

In allem ist ein Kern. Aus diesem Kern wächst das Ganze und wird gross und stark. Dieses Innerste ist wie eine Flamme, welche Gott mit seiner Kraft speist, wärmt und erstrahlen lässt. Dieser Kern, diese Kraft ist die Liebe Gottes, welche uns in seiner Schöpfung überall begegnet.

Die diesjährige Osterkerze wurde von Freiwilligen der Pfarrei hergestellt und kann nach Ostern für zehn Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00

st.karl@kathluzern.ch

kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR, 8.15–11.45

Leitung Administration und Infrastruktur
Armin Huber: 041 229 94 10

Gottesdienste

Karfreitag, 7. April

Kollekte: Karwochenopfer für Christ:innen im Heiligen Land

8.00 Karfreitagsmette

10.00 Versöhnungsfeier

15.00 Karfreitagsliturgie

20.00 Karfreitagskonzert

Karsamstag, 8. April

8.00 Karsamstagsmette

21.00 Osternachtsfeier

Ostersonntag, 9. April

Kollekte: Caritas für die Erdbebenopfer in Syrien und in der Türkei

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Festgottesdienst

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Ostermontag, 10. April

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. April

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15 Eucharistiefeier

Weisser Sonntag, 16. April

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Kinderheime der Pfarrei

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Erstkommunion

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Konzert – Matthäuspassion

FR, 7. April, 19.30, Hofkirche

Die Matthäuspassion von Heinrich Schütz ist frei von jeglicher Instrumentalbegleitung. Während der Evangelist die Leidensgeschichte einstimmig vorträgt, sind die in die Erzählung eingebetteten Chöre der Jünger, der Juden, des Volkes und der Kriegsknechte für vierstimmigen Chor gesetzt. Ausführende: Hans-Jürg Rickenbacher, Evangelist; Sergej Aprischkin, Jesus; Timothy Löw, Pilatus & Petrus; Chor «Cappella der Hofkirche Luzern»; Leitung: Ludwig Wicki; Vorverkauf: eventfrog.ch/Passion, Abendkasse ab 18.45

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch

Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Osterferien (7. April bis 23. April) ist das Pfarreisekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

«Feuer und Flamme»

So lautet das Motto der diesjährigen Firmung. Wenn ich für etwas «Feuer und Flamme» bin, lasse ich mich begeistern. Wofür lässt du dich begeistern? Was ist dir wichtig?



Feuer und Flamme: unser Motto der Firmung. Foto: Claudia Nuber

An mehreren Abenden haben sich neun junge Menschen getroffen, über ihren Glauben nachgedacht und diskutiert. An einem Weekend wurde der Firmungsgottesdienst vorbereitet und ein Treffen mit dem Firmspender Abt Christian von Engelberg fand statt.

Feuer der Liebe

Auch Jesus möchte in uns ein Feuer anzünden, das in unserem Herzen brennen soll. Dieses Feuer steht für den Heiligen Geist, der uns im Leben begleiten, anfeuern und lenken will. Es ist kein Feuer, das uns verzerrt und verbrennt, sondern ein Licht, das uns den Weg zeigt und uns wärmt. Es ist ein Feuer der Liebe, die bei Jesus im Zentrum seines Glaubens und Verkündigens stand.

In der Taufe grundgelegt

«Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist»,

mit diesen Worten zeichnet der Firmspender ein Kreuz aus Chrisam auf die Stirn der Jugendlichen. Es drückt aus: Was in der Taufe grundgelegt wurde, die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche, soll in der Firmung noch einmal gestärkt und gefestigt werden.

Wichtige Worte, die euch Firmandinnen und Firmanden auf eurem Weg begleiten sollen. Wir wünschen euch, dass euch der Heilige Geist Vertrauen schenkt, mit Mut und Zuversicht euren Weg zu gehen.

Gerne sind Sie eingeladen, mit den jungen Menschen diesen Anlass zu feiern. Die Firmfeier findet am Sonntag, 30. April, um 11.00 Uhr in der Hofkirche statt.

Christa Stutzer,
Firmbegleiterin

Kurz-Agenda

Bewegung und Begegnung: Qigong

DI, 11. April, 14.00–16.00, Pfarreisaal

Stricktreff

DI, 11. April, 14.00–16.00,

Rothenburgerhaus

LICHTbilder-Fotogemäldeausstellung

16.–23. April, 14.00–19.00,

Rothenburgerhaus

Im Zentrum steht das Licht und dessen Farben. Die LICHTbilder berühren den Betrachter ganzheitlich und rufen individuelle Assoziationen und Wirkungen hervor.

Seelsorge Wesemlin

Karfreitag, 7. April

Klosterkirche:

Kollekte: Karwochenopfer für Christ:innen im Heiligen Land

15.00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 8. April

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

Ostersonntag, 9. April

Klosterkirche:

Kollekte: Caritas für die Erdbebenopfer in Syrien und in der Türkei

5.30 Auferstehungsfeier

10.00 Ostergottesdienst

Ostermontag, 10. April

Klosterkirche: 8.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. April

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. April

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Kinderheime der Pfarrei

Predigt: Hanspeter Betschart

Pfarreiagenda

Friedenstänze

DI, 18. April, 19.30–21.00, Quartierzentrum Wesemlin

Eingeladen sind alle, mit oder ohne Tanz Erfahrung. Anmeldung nicht erforderlich. Infos: astrid.rotner@kathluzern.ch

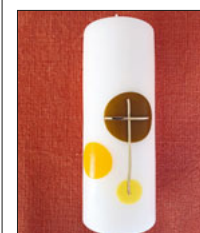
Wanderung Frauen im Hof

Dulliken – Schönenwerd

DO, 20. April, Treffpunkt: 10.15 vor SBB Schalterhalle im OG

Abfahrt: 10.30; Rückkehr: 17.00; Billett: Schönenwerd retour; Wanderzeit: circa 2 Stunden; Gelände: flach; Mitnehmen: kleines Picknick; Infos: Susanne Meier, 041 370 19 81, 076 412 48 46

Hausosterkerze



Die von der Pfadi Lindegar gestaltete Hausosterkerze.

Schriftenstand der Hofkirche sowie im Pfarreisekretariat für zehn Franken verkauft. Der Erlös geht an die Pfadi Lindegar.

Die Pfadi Lindegar hat dieses Jahr wiederum unsere Hausosterkerzen gebastelt. Die Osterkerzen werden an den Ostergottesdiensten und anschliessend im

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen unter: franziskanerkirche-live.ch

Karfreitag, 7. April

15.00 Karfreitagsliturgie
Gestaltung: Simone Parise und Team
Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land
Musik: Chöre und Choräle aus der Johannespassion von J. S. Bach; Franziskanerchor, Solist:innen und Instrumentalist:innen; Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Karsamstag, 8. April

20.00 Osterfeuer anzünden, Beginn im Franziskanergärtli, anschl. Ostereiersuche
Gestaltung: Simone Marchon
21.00 Osternachtfeier
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Thomas Meli; Musik: Musik des Barock; Philipp Hutter, Trompete; Freddie James, Orgel

Ostersonntag, 9. April

9.00 Eucharistiefeier*
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder George; Kollekte: Gassenküche
Musik: Freddie James Orgel
11.00 Eucharistiefeier
Gestaltung und Kollekte siehe 9.00
Musik: Joseph Haydn: Missa Sancti Nicolai; Franziskanerchor, Solist:innen und Instrumentalist:innen; Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Ostermontag, 10. April

Kein Gottesdienst. Der Gottesdienst wird in St. Paul gefeiert.

Freitag, 14. April

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 15. April

16.00 Vorabendgottesdienst*

Gestaltung: Rafal Lupa
Kollekte: Theodora Stiftung
Musik: Freddie James Orgel

Weisser Sonntag, 16. April

9.00 Eucharistiefeier
Gestaltung, Kollekte und Musik siehe Samstag, 16.00
11.00 Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern
Gestaltung: Rebecca Hutter, Gudrun Dötsch, Rafal Lupa
Kollekte: siehe Samstag, 15. April
Musik: Freddie James, Orgel
18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Unsere Verstorbenen

Elsa Fölmli (1933); Verena Moser (1942); Matteo Schaffhauser (1960); Adriana Estermann (1918); Klara Luthiger (1928)

Engel für die Erstkommunion

Der kleine Bronzeengel bekommt eine schöne Aufgabe. Er kann Gottes Botschaft überbringen, er kann uns behüten und beschützen und ein Geschenk sein.



Engel auf dem Altar der Franziskanerkirche. Foto: Michelle Bucher

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an Ihre Erstkommunion denken? Welche Erinnerungen kommen Ihnen dazu in den Sinn? Ein Fest, sehr feierlich, mit schönen Liedern, auch ein bisschen Aufregung war vielleicht dabei und vor allem eine grosse Freude, das erste Mal am Altar das heilige Brot zu erhalten. Erinnern Sie sich an die Geschenke, die Sie zu Ihrer Erstkommunion bekommen haben?

Gemeinsam feiern

Die Kinder freuen sich auf den Weissen Sonntag. Für sie ist es wichtig, dass sie diesen Tag mit ihren Gspändli und ihrer ganzen Familie feiern können. Und sie freuen sich selbstverständlich auch auf die Geschenke, die sie erhalten werden.

Ein Geschenk von uns

Das Andenken an den Weissen Sonntag ist in diesem Jahr ein Engel. Er passt wunderbar in die Hand, ein Handschmeichler. Er soll uns Kraft und Mut geben, wenn wir es brauchen.

Die Figur selber kann nichts bewirken. Aber sie erinnert uns an die Zusage, wie wir sie im Psalm 91 lesen können:

«Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stösst.»

Ein Geschenk von Jesus

Auch Jesus will für uns ein verlässlicher Lebensbegleiter sein. Für ihn war die Gemeinschaft wichtig. Immer wieder war er mit seinen Freund:innen unterwegs und hat mit ihnen gesprochen, gefeiert und gegessen. In der Eucharistiefeier wird die Erinnerung an Jesus wachgehalten und wir sind eingeladen zum Mitfeiern. Wir sind Teilnehmende in dieser Gemeinschaft. Ganz besonders bei der Erstkommunion mit den Kindern am Weissen Sonntag in der Franziskanerkirche.

Mit den Kindern auf dem Weg
Rebecca Hutter,
Gudrun Dötsch,
Rafal Lupa

Pfarreiagenda

Informationen: franziskanerkirche.ch

Angebote für Familien an Ostern Kreuzweg für Familien

10.30 Kreuzweg für Familien; Treffpunkt vor der Pauluskirche

Gestaltung: Simone Marchon und Rebecca Hutter

Osterfeuer anzünden

20.00 Osterfeuer anzünden; Beginn im Franziskanergärtli, anschliessend Ostereiersuche

Gestaltung: Simone Marchon

Osterkerzenverkauf

SA, 8. und SO, 9. April, Franziskanerkirche
Nach den Wochenendgottesdiensten werden die Kerzen für zehn Franken im Schriftenstand verkauft.

Weisser Sonntag

SO, 16. April, 11.00, Franziskanerkirche
Die Kinder der beiden Pfarreien St. Maria zu Franziskanern und St. Paul feiern die Erstkommunion gemeinsam. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien ein frohes Fest und Gottes Segen.

Voranzeigen

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 25. April, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 21. April, 10.00:

041 229 96 97; barfueesser@kathluzern.ch

Maiwallfahrt

MI, 3. Mai, 15.00, beim Careinsteigeplatz im Inseli

Fahrt mit dem Car nach Luthernbad, Spaziergang zum Quellbrünnli, Heilwasser kann in Flaschen abgefüllt werden

16.00 Maiandacht in der Kirche Luthernbad

17.00 Zobig im Hirschen, Luthernbad

Kosten: 20 Franken pro Person für KAB-Mitglieder; 30 Franken pro Person für Nicht-KAB-Mitglieder

Anmeldung bis spätestens 28. April an Yvonne Lehmann: 079 633 36 54 oder yvonnelehmannlu@gmail.com

Kontakt

Pfarrei St. Maria

041 229 96 00; st.maria@kathluzern.ch

Pfarreizentrum «Barfüesser»

041 229 96 96; barfueesser@kathluzern.ch

Gottesdienste

Hoher Donnerstag, 6. April

20.00 Abendmahliturgie mit Rafal Lupa, Pfarrer und Pfarreiteam

Musik: Taizé-Gesänge und jiddische Klezmer-Melodien; Ausführende: Taizé-Chor St. Paul und Solist:innen
Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land
Anschließend stille Anbetung bis Karfreitagmorgen

Karfreitag, 7. April

10.00–12.00 offene Kirche mit Angebot zum Begehen des Kreuzweges. Mit Musik und den Bildern des Kreuzweges erinnern wir uns an das Leiden Jesu. Sie können kommen und gehen und so lange verweilen, wie Sie möchten.

15.00 Karfreitagsliturgie; Wortimpulse: Rafal Lupa, Pfarrer; Paul Hugentobler, Diakon und Claudia Corbino, Jugendseelsorgerin. Musik: Judith Rast Zeier, Querflöte, und Mathias Inauen, Piano

Karsamstag, 8. April

21.00 Osternachtfeier mit Osterfeuer
Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer; Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger
Musik: Tobias Loew, Trompete, und Mathias Inauen, Orgel. Osterfeuerwache vor der Pauluskirche bis zum Ostermorgen.

Ostern, 9. April

6.00 Eucharistiefeier zum Ostererwachen mit Rafal Lupa, Pfarrer
Musik: Mathias Inauen, Orgel
10.00 Festlicher Ostergottesdienst, Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer; Musik: Paulus-Chor; Karin Inauen-Schaerer, Panflöte; Sebastian Zeier, Horn, und Mathias Inauen, Orgel
Musikalische Leitung: Toni Rosenberger
Kollekte: Gassenküche Luzern

Ostermontag, 10. April

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Germann
Musik: Markus Weber, Orgel

Samstag, 15. April

17.30 Eucharistiefeier: Thomas Meli, Priester; Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 16. April

10.00 Eucharistiefeier: Thomas Meli, Priester; Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger
Kollekte: Stiftung Theodora – Freude und Lachen für Kinder im Spital

Beichtgelegenheiten vor Ostern

Karfreitag, 7. April, 16.45–17.45, oder nach Vereinbarung, (041 229 98 00)

Zum Leben befreit

In diesen Tagen feiern wir, dass das Leben stärker ist als der Tod, Todgeweihtes zum Leben erweckt wird.



Neues Leben. Foto: Ulrich Janson/pfarrbriefservice.de

Wir alle kennen das Märchen von Dornröschen der Gebrüder Grimm. Eine böse Fee prophezeit der Königstochter, sie werde sich an einer Spindel stechen und daran sterben. Eine gute Fee kann jedoch diesen Fluch abmildern, indem sie Dornröschen hundert Jahre lang schlafen lässt. Nach hundert Jahren weckt ein Prinz Dornröschen mit einem Kuss auf. Die beiden heiraten und, «wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie bis heute».

Was hat ein Märchen mit Ostern zu tun?

Was hat dieses Märchen mit Ostern zu tun? Vielleicht hat es mehr damit zu tun, als wir meinen? Dornröschen könnte das Bild des vom Stachel des Todes verwundeten Menschen sein. Trotz aller Bemühungen der Medizin wird die Todespindel uns alle verletzen. Alles in der Welt ist schliesslich endlich und vergänglich. Niemand kann dem Bannkreis des Todes entkommen. Aber nicht der Tod am Ende des Lebens klingt in Dornröschen an, sondern das Leben. Das Märchen kann uns in das hineinführen, was wir an Ostern feiern. In diesen Tagen und darüber hinaus feiern wir, dass wir einen Retter und Befreier haben, der

die Mauern des Todes für immer durchdrungen hat. Mit dem Kuss seiner grenzenlosen Liebe befreit er uns aus dem Gefängnis des Todes. Wir glauben und bekennen, dass der Königssohn Jesus Christus wirklich existiert und die todgeweihte Welt wieder zum Leben erweckt. Wir glauben, dass Christus, den Gott vom Todesschlaf auferweckt hat, auch uns rettet und befreit aus der Macht des Todes. Diese Zuversicht schenkt uns eine ungeheure Kraft. Sie kann uns Halt in einer schweren Krankheit geben, uns vor Verzweiflung bewahren, uns Mut machen, wenn wir nicht mehr weiter wissen...

Viel mehr als ein frommes Märchen

Jesus Christus ist auferstanden und weckt auch uns aus dem Schlaf des Todes auf. Wenn wir dieser Botschaft unseren Glauben schenken und versuchen, aus dieser Hoffnung heraus zu leben, dann ist unser Christsein viel mehr als ein frommes Märchen...

Ist es nicht verwunderlich, wie viel ein Kindermärchen aussagt über die Wirklichkeit des Lebens und unsere österliche Hoffnung?

Rafal Lupa, Pfarrer

Pfarreiagenda

Kreuzweg für Kinder, Familien

FR, 7. April, 10.30, Treffpunkt vor der Pauluskirche

Kinder und Familien sind eingeladen, den Kreuzweg am Karfreitag zu erleben.

Osterapéro / Osterkerzen

Anschließend an die Gottesdienste vom Karsamstag, 8. April, 21.00 und Ostersonntag, 9. April, 10.00 lädt Sie der Pfarreirat zum Osterapéro mit Eiertütschen ein. Gesegnete Osterkerzen werden ebenfalls vom Pfarreirat verkauft (15 Franken).

Seniorentreff

Musikalische Unterhaltung

MI, 19. April, 14.00, Paulusheim

Der Seniorentreff St. Paul lädt Sie dazu ein, sich von der Musik des Trios Ziach und Zupf begeistern zu lassen. Sie spielen alpenländische Volksmusik mit Gesang. Anschließend verwöhnt Sie das Seniorenteam mit einem feinen Zvieri.

Voranzeige

GA-Reise: Morcote TI

MI, 26. April. Nähere Angaben im nächsten Pfarreiblatt.

Mittagstisch

Bis Ende April findet der Mittagstisch

nicht statt. Nächster Mittagstisch:

FR, 5. Mai, 11.45 bis 12.15 im Paulusheim

Unsere Taufkinder

In unsere Gemeinschaft wurden aufgenommen: Alexandra Klara Fischer; Mona Laurine Achermann; Aaron Josef Graf

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:

Rosine Lohri-Ineichen (1927); Karin Steudler (1986); Anna Maria Lammer (1930); Margaretha Graf-Bitzi (1930)

Kontakt

Pfarrei St. Paul

Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern

041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

Das Sekretariat ist in den Osterferien

(7. April bis 23. April) jeweils von

MO–FR von 8.30 bis 11.30 geöffnet.

Gottesdienste

Karfreitag, 7. April

10.00 Kreuzwegandacht, Staffelhof in der Kapelle

Gestaltung: Ueli Stirnimann

15.00 Karfreitagsliturgie, Pfarrkirche

Gestaltung: Johannes Frank

Musik: Hu Jung, Orgel

Karsamstag, 8. April

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof

Predigt: Johannes Frank

Musik: Rosette Roth, Klavier

Ostersonntag, 9. April

6.15 Auferstehungsfeier (E), Pfarrkirche

Predigt: Johannes Frank

Musik: Hu Jung, Orgel

anschliessend Frühstück und Eiertütschen in der Kirche

10.00 Festgottesdienst (E), Pfarrkirche

Predigt: Johannes Frank

Musik: Philipp Neri Chor; Leitung und

Orgel, Cyprian Meyer

Mittwoch, 12. April

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 15. April

12.00 Taufe, Pfarrkirche

15.30 Gottesdienst (E), Staffelhof

Predigt: Max Egli

Musik: Rosette Roth, Klavier

Sonntag, 16. April

10.00 Gottesdienst (E), Pfarrkirche

Predigt: Max Egli

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

11.00 Taufe, Pfarrkirche

Mittwoch, 19. April

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

(K) = Kommunionfeiern

(E) = Eucharistiefeier

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern Reussbühl

041 229 97 00

st.philippneri@kathluzern.ch

pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR 8.00–11.30; DO 13.30–17.00

Bei Sonnenaufgang...

Die vier Evangelisten sind sich einig: Die Frauen kamen am frühen Morgen des ersten Wochentags zum Grab Jesu und fanden es leer.



Sonnenaufgang auf dem Michaelskreuz. Foto: Johannes Frank

Wir feiern dieses Jahr die Osternacht aus zwei wesentlichen Gründen am Sonntagmorgen und nicht am Samstagabend. In der Überlieferung der Ostergeschichte sind sich die Evangelien einig: Maria Magdalena und die anderen Frauen kamen am frühen Morgen zum Sonnenaufgang des ersten Wochentags (bei uns der Sonntag) zum Grab Jesu und es war leer. In diesem Moment ereignet sich die Auferstehung Jesu Christi als zentrales Ereignis unseres christlichen Glaubens. Mit unserer Feier am frühen Sonntagmorgen in den Sonnenaufgang hinein würdigen wir diesen Moment in besonderer Weise und spüren ihm authentisch mit allen Sinnen nach.

Sieg über die Dunkelheit

Zum anderen symbolisiert die Feier der Auferstehung den Sieg Jesu über das Dunkel in der Welt. Wir beginnen die Feier in der Dunkelheit draussen vor der Kirche am Osterfeuer und ziehen dann gemeinsam ein. Im Laufe der Feier wird die Sonne aufgehen und das Licht (das Licht Jesu) wird mehr und mehr unsere Feier erhellen. Symbolisch erleben wir mit, wie das Licht

Christi die Dunkelheit der Welt besiegt.

Hoffnung

Aus dem Ereignis der Auferstehung Jesu dürfen wir alle die Hoffnung schöpfen, dass dunkle Momente in unserem Leben durch das Licht wieder erhellt werden. Damit verbunden ist die Verheissung der Erlösung und ein Leben in Fülle.

Tauferneuerung und Mahl

In der Feier wird unsere Taufe erneuert, was die Auferstehung des neuen Menschen in uns unterstreicht.

Das gemeinsame Mahl zum Aufgang der Sonne stellt das starke Zeichen für das Eintreten Jesu in unsere Dunkelheit dar.

Eiertütschen

Die Feier geht im Anschluss über zum Eiertütschen und einem kleinen «Steh-Frühstück» in der Kirche, zu dem sie alle eingeladen sind. Wir freuen uns auf eine sehr sinnliche und eindruckliche Auferstehungsfeier, für die es sich lohnt, am Sonntagmorgen früh aufzustehen.

Johannes Frank,
Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft Reussbühl

Aprilwanderung

Di, 11. April, 13.10, Bahnhof Emmenbrücke
Die leichte, 2¼-stündige Wanderung führt von Nottwil nach Sursee. Wir laufen einen Teil am Rand des Sempachersees und dem Uferweg der Sure entlang. Kosten circa zwölf Franken mit dem Halbtaxabo. Anmeldung bis So, 9. April. Das Billett wird von uns gelöst. Bei schlechtem Wetter: 13.30 bei der Kantonsschule Reussbühl. Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89 oder Rosmarie Hürlimann, 041 260 30 83.

Aktives Alter Reussbühl

«Edie – für Träume ist es nie zu spät»

Filmnachmittag

Di, 18. April, 14.00, Alterszentrum Staffelhof

Edie hat sich ihr Leben lang nach den Bedürfnissen anderer gerichtet. Als ihre Tochter Nancy sie in ein Altersheim stecken will, beschliesst die 83-Jährige, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen ...

Besser hören in der Kirche

Kurs Hörgeräte-Einstellung

Tragen Sie ein Hörgerät und haben oft Mühe, in der Kirche zu verstehen, was vorne am Altar gesprochen wird? Sie können Ihr Hörgerät ganz einfach einstellen, damit Sie alles verstehen. Wir zeigen es in einem Kurs. Ihr Interesse können Sie im Pfarreisekretariat anmelden: 041 229 97 00 oder st.philippneri@kathluzern.ch. Bei genügend Interessierten erhalten Sie weitere Informationen.

Unsere Osterkerze



Ostern ist das wichtigste Fest der Christ:innen und symbolisiert Tod und Auferstehung Jesu. Die Osterbotschaft

besagt, dass am Ende das Leben über den Tod und Hass siegen wird. Die Osterbotschaft begleitet uns auf unserem Lebensweg, der wie das Meer unendlich ist. Das Boot, auf dem wir uns befinden, besteht aus drei Teilen und symbolisiert die Dreifaltigkeit, während das Segel uns vorantreibt und uns auf unserem Weg begleitet. Die Sonne ist ein Symbol der Freude und der Auferstehung Jesu, die uns im Glauben begleitet.

Lara Frank

Gottesdienste

Karfreitag, 7. April

10.00 Familienkreuzwegfeier
12.15 Friedensgebet
Ab 11.00 Suppenmittag, auch zum Mitnehmen möglich
14.30 Karfreitagsliturgie
Kollekte: Heiligland Verein
Musik: Vokalensemble

Osternacht, 8. April

20.30 Eucharistiefeier mit KiLi, danach Apéro mit Eiertütschen im Pfarrsaal

Ostersonntag, 9. April

10.00 Festgottesdienst Eucharistiefeier mit KiLi
Musik: Kirchenchor Littau & St. Karlicher Streichquintett / Anton-Bruckner-Messe
Kollekte: CSI, danach Apéro mit Eiertütschen im Pfarrsaal
19.00 Messa Italiana

Ostermontag, 10. April

10.00 Kommunionfeier

Mittwoch, 12. April

9.15 Kommunionfeier

Freitag, 14. April

12.15 Friedensgebet

Samstag, 15. April

18.00 Zweiklang-Kommunionfeier

Weisser Sonntag, 16. April

10.00 Erstkommunion, Eucharistiefeier
Kollekte: Freundeskreis Schule Kimpese im Kongo

19.00 Messa Italiana

Mittwoch 19. April

9.15 Eucharistiefeier

Frauengemeinschaft Littau

Wanderung

DI, 11. April, Bahnhof Littau
Rämismühle – Girenbad – Ruine Schauenburg – Elgg; Wanderzeit: circa 3 Stunden und 20 Minuten; Littau Bahnhof ab 7.10 oder Luzern Bahnhof ab 7.35. Rückkehr 18.19 Littau Gasshof oder 18.22 Littau Bahnhof, Luzern an 17.51. Anmeldung bis spätestens Samstag, 8. April, 18.00 an Bea Weber, weber.beatrix@bluewin.ch 078 641 86 38

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarre-littau.ch
Öffnungszeiten Sekretariat: DI–FR, 8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

Neuschöpfung

Die Auferstehung Jesu ist der Beginn einer neuen Schöpfung. Gott bekräftigt sein «Ja» zu seiner Schöpfung.



Die Littauer Osterkerze wurde in diesem Jahr von Roli Husi gestaltet.

Foto: Monika Portmann

All dem zum Trotz, was in unserer Welt schief und schlecht ist; allem Leid und Elend zum Trotz; aller Schuld zum Trotz dürfen wir am Ostersonntag sagen: Die Auferstehung Jesu ist der Beginn einer neuen Schöpfung. Wenn wir es Gott zutrauen, dass er der Schöpfer und Ursprung allen Lebens ist, wird er auch die Macht haben, seinen Sohn aus dem Tod in ein neues Leben zu rufen und mit Jesus einmal auch uns? Ostern sagt: Gott bleibt seiner Schöpfungsabsicht treu. Es mag passieren, was immer will; es mag noch so viel Zerstörerisches geben – die Grundlage von allem ist und bleibt das «Ja» Gottes zu seiner Schöpfung – das «Ja» zum Leben, das Gott geschaffen hat am Anfang der Schöpfung und das Gott neu geschaffen hat, als er Jesus vom Tod auferweckte.

Die Auferstehung feiern

Wir dürfen mit den Worten von Papst Franziskus uns dieser Zusage Gottes erfreuen – ganz besonders jetzt, wenn wir das Fest der Auferstehung miteinander feiern!

«Jesus Christus, die menschgewordene Barmherzigkeit Gottes, ist aus Liebe gestorben und aus Liebe auferstanden. Deshalb rufen wir heute aus: Jesus ist der Herr!»

Die Liebe Gottes stirbt nie

Seine Auferstehung verwirklicht vollkommen die Prophezeiung des Psalms: Die Huld Gottes währt ewig, seine Liebe gilt für immer, sie stirbt nie. Wir können völlig auf ihn vertrauen, und wir sagen ihm Dank, weil er für uns ganz bis in den Abgrund hinabgestiegen ist. Ich wünsche Ihnen – liebe Pfarreiangehörige – frohe und friedvolle Ostertage!

Bernhard Koch,
Pfarreileiter

Die Littauer Osterkerze

Wir danken Roli Husi ganz herzlich, dass er sich bereit erklärt hat, mit seinem künstlerischen Flair für uns die Osterkerze zu gestalten. Die Symbolik seiner Kerze erläutert er so:

Die Dunkelheit des Todes weicht allmählich neuem Licht. Helligkeit und Wärme weisen auf ein neues Leben hin und sollen in uns Hoffnung und Zuversicht entfachen.

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

Das Café Zwischenhalt verabschiedet sich in die Osterferien

Wir begrüßen Sie am Freitag, 28. April wieder zu herzlichen Gesprächen bei Kafi, Tee und Kuchen.

Futterkrippe

MO bis SA, 16.00–18.00 und SO ab 8.00, bis es keine Ware mehr hat, in der Garage des Pfarrhauses

Für fünf Franken pro Einkauf erhalten Sie einwandfreie Lebensmittel, die aber in den Läden keine Abnehmer mehr finden würden. Der Erlös wird gespendet.

Meditation im ZSM

FR, 14. April, 8.00–8.30, Zentrum St. Michael

Für Erwachsene, Vorkenntnisse sind keine nötig.

Wir suchen Sie

Die Pfarrei sucht auf den 1. Juli einen neuen Hauptorganisten/eine neue Hauptorganistin (50%). Das Stelleninserat finden Sie auf der Webseite der Pfarrei.

Aus dem Kirchenrat

Am Sonntag, 18. Juni wählen die Stimmberechtigten der römisch-katholischen Kirchgemeinde Littau für den Rest der Amtsdauer 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2026 eine Kirchenratspräsidentin oder einen Kirchenratspräsidenten sowie zwei weitere Mitglieder in den Kirchenrat. Die Stimmberechtigten können bis spätestens am 1. Mai, 12.00 einen schriftlichen Wahlvorschlag einreichen. Richten Sie Ihren Wahlvorschlag gerne direkt an den Kirchenrat. Kontakt: Stefan Lingg, Kirchenratspräsident, Schöneegg 4, 6014 Luzern oder stefan.lingg@kathluzern.ch

Pfarreirat

Kleine Nachtwallfahrt

Am Freitag, 5. Mai organisiert der Pfarreirat Littau eine Nachtwallfahrt nach Blatten. Genauere Infos folgen im nächsten Pfarreiblatt. Herzliche Einladung!



Gottesdienste

Englischsprachige Eucharistie

Donnerstag, 6. April, 18.30

Mass of the Lord's Supper

Freitag, 7. April, 15.00

Celebration of the Passion of the Lord

Samstag, 8. April, 21.00

Easter Vigil

Samstag, 15. April, 17.30

Zoomgottesdienst Brot & Liebe

Freitag, 7. April, 20.00

mit Geschichten vom alles Riskieren

Montag, 10. April, 20.00

mit Geschichten vom alles Gewinnen

[Link auf brot-liebe.net](http://Link.auf.brot-liebe.net)

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik (nicht am 10. April)

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Eucharistiefeyer

Donnerstag, 18.45, 18.00 Rosenkranz,

Beichtgelegenheit (nicht am 6. April)

Samstag, 9.00 (nicht am 8. April)

Liturgia della conciliazione in italiano

Freitag, 7. April, 10.00

Lebensbalance

mf. Der ökumenische Kreuzweg lädt ein, an verschiedenen Stationen durch Texte, Tanz und Musik neue Bezüge zur Passion, zu sich und zur Stadt zu finden.

Im traditionellen Kreuzweg stehen Menschen im Mittelpunkt. Sie leiden, werden angeklagt, sind hin und her gerissen von ihren Gefühlen, wagen alles, verlieren alles, geben ihre ganze Liebe hin. Die Menschen sind eingespannt in die vielen Regungen und Kräfte der Welt, die uns von innen und aussen formen und prägen. Wie kann darin gutes Leben gefunden werden?

Kreuzweg durch die Stadt

Am Karfreitag führen Meinrad Furrer und Susanna Klöti, die Tänzerin Diane Gensch, die Sängerin Noëmi Moor und der Gitarrist Peter Leder die Gäste auf einem



Kreuzweg. Foto: Ugis Riba/shutterstock.com

Kreuzweg durch die Stadt.

Karfreitag, 7. April, 12.00

Treffpunkt Kapellplatz

Dauer circa 1,5 Stunden

Agenda

Finissage

Die Passionsausstellung von Barbara Jäggi feiert ihre musikalische Finissage mit dem Perkussionisten Markus Lauterburg.

MO, 10. April, 17.00, Matthäuskirche

Quatuor Amoroso

Mit ihrem Programm «Oxymoron – Das Licht im Angesicht des Schattens» sind vier junge Frauen mit ihrer Leidenschaft zur Kammermusik in der Peterskapelle zu Gast. Das Quatuor Amoroso spielt das Quartett F-Dur von Robert Schumann und das Quartett c-Moll von Dimitri Schostakowitsch.

SA, 15. April, 19.30, Peterskapelle

Inspiration

Operngottesdienst zu Händels «Alcina» Es wirken mit: Ensemblemitglieder des Luzerner Theater; Vincenzo Allevato, Orgel; Aline Kellenberger und Marco Schmid.

SO, 16. April, 10.00, Matthäuskirche

Jesuitenkirche

Karfreitag, 7. April

10.00 Versöhnungsfeier

Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte für Christ:innen im Heiligen Land

Musik: Franziska Némethi, Violine; Suzanne Z'Graggen, Orgel

15.00 Karfreitagssliturgie

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte für Christ:innen im Heiligen Land

Musik: Heinrich Schütz, Johannes-Passion SWV 481; Solist:innen der Hochschule

Luzern; Pascal Mayer, Leitung

19.30 Meditation zum Karfreitag

César Franck, Die sieben Worte Jesu

am Kreuz (Fassung für Cello, Harfe und Orgel), Knut Nystedt, Stabat Mater

Vokalensemble und Instrumentalisten

des Collegium Musicum Luzern; Hye-Yeon Ko, Orgel; Pascal Mayer, Leitung;

P. Hansruedi Kleiber SJ

P. Hansruedi Kleiber SJ

Karsamstag, 8. April

7.00 kein Gottesdienst

21.00 Osternachtfeier

Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte für Christ:innen im Heiligen Land

Musik: Madelaine Wibom, Kantorin

Peter Schwegler, Trompete; Suzanne

Z'Graggen, Orgel

Ostersonntag, 9. April

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte für die Kirchenmusik an der

Jesuitenkirche

7.00 kein Gottesdienst

10.00 Musik: Peter Schwegler, Trompete

Suzanne Z'Graggen, Orgel

15.00 Musik: Jean-Philippe Duay, Posaune;

Hye-Yeon Ko, Orgel

17.00 Musik: Joseph Haydn, Messe in

Es-Dur Hob. XXII:4; Gabriela Glaus,

Sopran; Ursina Patzen, Alt; Livio Schmid,

Tenor; Andreas Schib, Bass

Vokalensemble und Orchester des Colle-

gium Musicum Luzern; Suzanne Z'Graggen,

Orgel; Pascal Mayer, Leitung

Ostermontag, 10. April

9.00 Eucharistiefeyer

17.15 kein Gottesdienst

17.00 ökumenischer Auferstehungs-

weg – ein geistliches Vokalwerk nach

8 Metallikonen von Josua Boesch.

Ökumenische Einführung: Renata

Asal-Steger, Pfarrer Andreas Baumann,

Marek Kohlman; Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 16. April

Predigt: Hans Schaller SJ

Kollekte für das Justinus-Werk



Marienstatue um 1450 in der Jesuitenkirche. Foto: Theres Bütler

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeyern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00

SO: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,

13.30–16.30):

Anita Haas, 041 240 31 34,

anita.haas@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Markus Hermann,

079 275 43 18

jesuitenkirche-luzern.ch

Hochschulseelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschulseelsorger

St. Anton • St. Michael



*Klassen Geissenstein und Hubelmatt: Nuria Auf der Maur, Aaron Bayard, Luc Bleymaier, Elia Casanova, Janosh Gisler, Kayla Grimaldi, Jason-Marcel Hübscher, Lorene Kronenberg, Sophia Meier, Lara Peter, Lino Petruzzi, Birk Rapold, Valentina Schärli, Gian Schärli, Lotta Schefer, Mona Schürmann, Cloe Schütz, Ursina Schwyzer, Ayda Tiruneh, Johannes Trummer, Lauri van der Kolk, Tom Waldesbühl, Jana Wyss; Wartegg: Rafael Koch, Eleonora Nietlispach. Foto: Thomas Lang

Startklar für die Erstkommunion

«Über den Wolken» – unter diesem Motto feiern die 41 Kinder der Pfarreien St. Anton und St. Michael dieses Jahr ihre Erstkommunion. Über die Wolken kommt man nur, wenn man den Mut hat, abzuheben. Über den Wolken verliert man den Boden unter den Füßen. Über den Wolken ist man weit weg vom Alltag, näher am Himmel. Und bei Gott?

Am Eltern-Kind-Tag Ende Januar haben wir uns intensiv auf die Erstkommunion vorbereitet. Gemeinsam mit einer erwachsenen Begleitperson durften die Kinder einen Postenlauf in der Pfarrei St. Michael absolvieren. Unnötiger Ballast wurde vor dem Abflug im Feuer verbrannt, Wünsche zum Himmel geschickt und himmlischen Geschichten gelauscht. Ein von den Kindern erstelltes Video zur Ostergeschichte führte zur Frage, was es mit dieser Erstkommunion denn auf sich hat. Die unterwegs gesammelten Fundstücke wurden schliesslich zu kunstvollen Weidekränzen verarbeitet, unserer Dekoration für den Weissen Sonntag.

Nun sind wir startklar für unseren Höhenflug an der Erstkommunion!

Barbara Inglin



Klassen Wartegg: Miuccia Abate, Norina Borner, Lorenzo Callipari, Yann Fischer, Alexandra Gehrler, Héloïse Koller, Arlinda Krasniqi, Jaro Obrist, Ella-Sophia Piccirilli, Leopold Poitz, Nico Portmann, Pablo Püntener, Angel Reinhard, Kian Rivera, Luka Samberger, Tim Zeder. Foto: Bergita Krasniqi

Pfarrei St. Johannes



***Die Erstkommunionkinder von St. Johannes: Yanice Arnold, Carlo Blattner, Noa Brantschen, Lillian Buhofer, Ben Büttler, Vincenzo Campo, Aleardo Lorenzo D'Angelo, Neva Dubach, Mario Garcia, Finn Häfliger, Timo Heer, Liam Kenel, Cedric Krasniqi, Tabea Krasnov, Jonathan Meyer, Valentin Niederberger, Lorin Nreca, Jason Nuaj, Anna Ruesch, Leonie Schmid, Meenu Silvinron, Lorena Skeledija, Federico Vivarelli, Iria Westmeyer.** Foto: Franzisca Grönefeld

Kids begegnen Pater Kleiber

Die 24 Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Johannes trafen sich am Vormittag vom 18. März. Sie erfuhren in Ateliers, wie Hostien im Kloster Gerlisberg her-

gestellt werden. Sie hörten in einer Geschichte, wie Brot Herz und Körper nähren kann. Gemeinsam standen die Kinder um den gedeckten Tisch, den Altar. Sie erlebten zur Vorbereitung

auf die Erstkommunion, wie Pater Kleiber mit Gebeten und Zeichen an Jesus erinnert und wir gemeinsam das tun werden, was Jesus uns aufgetragen hat: «Nehmt Brot und Wein, teilt sie und denkt dabei

an mich, dann bin ich mitten unter euch!» Am Festtag werden die Erstkommunion-Kids weisse Gewänder anziehen und so sagen: «Ich gehöre zu Jesus.»

Franzisca Grönefeld, Eva Hämmerle

Pfarrei St. Josef



***Die MaiHof-Erstkommunionkinder: Joline Aepli, Hanna Alem, Yannik Baum Fernandes, Leon Bochum, Nelly Brunner, Matheus da Silva Viana, Rodrigo Dos Santos Matos, Alexandra Felder, Tobias Fischer, Samuel Güggi, Ida Gruber, Olivia Holenstein, Loris Iacovo, Olaf Rombouts, Senay Yemane.** Foto: Zsuzsanna Szabó

Bei dir zu Gast sein

Im Mai dürfen 15 Kinder die Erstkommunion feiern. Aufgeregt warten sie auf den grossen Tag, an dem sie nach langer Vorbereitung ein Fest mit vielen Gästen feiern können. Schon vor einigen Wochen haben sie Karten geschrieben und ihre

Familie, Verwandten und Bekannten eingeladen. Unter den eingeladenen Gästen ist auch jemand ganz Besonderes: unser Freund, Jesus Christus. Wie damals bei Zachäus wird Jesus auch bei uns zu Gast sein. Davon werden wir auch singen: «Jesus geht mit offenen Armen auf alle

Menschen zu, kehrt bei dir ein und ist dein Gast, denn Jesu Freund, ja, das bist du!» Jesus ist aber nicht nur Gast, sondern gleichzeitig auch Gastgeber. Er lädt uns alle an seinen Tisch ein, um zusammen das Mahl zu feiern. Wie in einem anderen

Lied steht: Bei Jesus sind wir heut' zu Gast, weil er uns eingeladen hat. Wir teilen Brot, Hallelujah, und spüren, Christus ist uns nah.» Ich wünsche unseren Erstkommunionkindern einen schönen Festtag.

Zsuzsanna Szabó

Pfarrei St. Karl

Mein Schatz

Haben Sie auch einen Schatz? Und wie sieht der aus? Kann man ihn anfassen oder ist es eher etwas, das in der Welt der Gedanken zu Hause ist? Die Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Karl haben sich auf dem Weg zur Erstkommunion genau mit diesen Fragen beschäftigt.

Es kam heraus, dass wir zu einem Schatz speziell Sorge tragen und ihn behutsam aufbewahren, weil er uns so wichtig ist. Dabei durfte natürlich auch eine abenteuerliche Schatzsuche mit einer Schatzkarte nicht fehlen. Für den Weissen Sonntag haben die Kinder grosse Perlen gestaltet, welche wir dann an einer Kette in den Altarraum hängen. Jede Perle steht für ein Kind, und wir könnten übertragen sagen, dass sich der liebe Gott an der Erstkommunion mit den Perlen der vielen Kinder schmückt.

Benjamin Ledergerber



***Die Erstkommunionkinder von St. Karl: Sinan Albisser, Leandro Almeida, Lorena Almeida, Giuliano Beltrami, Fabiana Carvalho, Alma D'Andrea, Anna Emmenegger, Felix Fischer, Melissa Fuchs, Micha Gnus, Alicia Gomez, Manuel Häfliger, Sofia Iten, Nella Karafova, Lukas Mirakaj, Lorena Prendaj, Emilia Rosenkranz, Hannah Truffer, Alessia Valle Ielap, Moritz Vogt. Foto: B. Ledergerber**

Pfarrei St. Leodegar



***Die Erstkommunionkinder von St. Leodegar: Emil Bachmann, Judita Bartošová, Noah Bühlmann, Clau Caduff, Marco Cassetta, Noé Cavadini, Delia Chassot, Allegra Colavito, Noah Fehlmann, Katharina Fonseca, Maximilian Fonseca, Emilia Gonzenbach, Raphael Herzog, Mia Ineichen, Kaya Loretan, Morris Sol Meyer, Lui Nauer, Alexander Owen Renggli, Elia Scherrer, Maxie Peppina Schmid, Sophie Emilia Schmidle, Laurin Schürmann, Elin Sidler, Meret Anne Spirig, Noemi Studer, Louise von Flüe, Malika Winiger, Cloé Wolfisberg. Foto: Assunta von Hoensbroech**

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Schritt für Schritt kommen die Erstkommunionkinder der grossen Begegnung näher. Beim ersten Anlass ging es darum, das Kirchengebäude zu erleben und zu erforschen, was hier verborgen ist. Mit dieser Entdeckung konnten sie das Motto des Kommunionweges selber suchen und formulieren: Gott bleibt bei uns! Der Roratagesdienst erinnerte uns an die eigene Taufe, wessen Licht uns seitdem erleuchtet und, dass wir dazu immer wieder neu Ja sagen dürfen. Ihr Kommunionkreuz haben die Kinder selber oder mit der Hilfe ihrer Eltern aus einem Stein geschlagen. So ein Kreuz ist nicht immer schön, nicht immer golden – aber immer wahr und bisweilen Stütze. Beim Besuch auf dem Gerlisberg, in der Hostienbäckerei der St.-Anna-Schwestern, war unser Thema das «Tischgebet» Jesu und seine Liebe, die so gross ist, dass Er sich uns selbst zur Speise gibt.

Assunta von Hoensbroech

Pfarrei St. Philipp Neri

Wir sind eingeladen

Am 23. April feiern wir Erstkommunion. Unter dem Motto «Wir sind eingeladen» haben wir uns letztes Jahr miteinander auf eine Erlebnisreise gemacht, die mit einer köstlichen Teilete begonnen hat. Wir haben uns erzählt, was uns bewegt und was wir glauben. Wir waren eingeladen, unsere Taufe in einem Gottesdienst zu erneuern und uns das Leben, Wirken und Sterben Jesu genauer anzuschauen. Wir sind der Einladung gefolgt, die jüdischen Wurzeln unserer Eucharistiefeier in der Pessachfeier kennenzulernen. Am Hohen Donnerstag sind wir schliesslich eingeladen, das letzte Abendmahl nicht nur zu feiern, sondern es intensiv zu erleben. Nur wenige Tage später werden die Kinder dazu eingeladen, die Erstkommunion zu empfangen. Zum Abschluss laden wir am 8. Juni zu einem Grillfest nach dem Gottesdienst zu Fronleichnam ein. Und immer ist es Gott selbst, der uns alle einlädt an seinen Tisch. Cornelia Wolanin, Liliana Krauer, Soccoro Bölk und Johannes Frank danken allen Beteiligten.

Johannes Frank



***Die Erstkommunionkinder von St. Philipp Neri:** Adriana Ferreira Augusto, Alvise Ulloni, Anika Demarmels, Anja Damjanovic, Anya Kuhn, Arthur Zeqiri, Eddy Milakovic, Elena Markaj, Eleya Ferrari, Ella Bleisch, Eva Barbosa Pombinho, Federico Laneve, Francesco Dalmateno, Gabriel Pinto Reigada, Giulia Pitzalis, Juan Franco Galli, Kiara da Cruz Mourao, Laura Kuhn, Lwam Tekeste, Lyonel Librizzi, Matilde Barbosa Pombinho, Matteo Ottiger, Mira Decurtins, Noela Tunaj, Raphael Schärli, Raúl Akyúz, Rita Ghebreyesus, Sara Krauer, Senay Tekeste, Silvan Häfliger, Vanesa Gjokaj, Viktoria Wigger, William Iseli, Yara Marques Leão. Foto: Johannes Frank

Pfarrei St. Theodul



Die Erstkommunionkinder von St. Theodul: Vincenzo Amendola, Leonard Balhad, Afonso Costa Oliveira, Dorian Cubi, Nando Degen, Danushkaa Doltan Dayas, Emma Dujak, Rafaela Ferrão André, Gabriele Franchi, Nico Geisseler, Katarina Jukic, Jan Kozina, Nele Krummenacher, Alessio-Thiago Maisano, Cristian Manganelli, Jano Marbach, Ivan Markotic, Amelia Mazák, Amy Rohrer, Noé Russi, Ciara Steiger, Rafael Tanushaj, Til Weltert, Frano Dujak. Foto: Monika Portmann

Jeder von uns ist wichtig

Lange und intensiv haben wir uns auf den Tag der Erstkommunion vorbereitet. Wir haben unter anderem ein «lapbook» mit dem Ablauf der Messe erstellt, waren in der Hostienbäckerei und haben mitgeholfen, die Kirche für diesen ganz besonderen Festtag schön zu dekorieren.

Schöne, helle, freundliche Welt

Jesus begegnet uns heute im Heiligen Brot. Wir öffnen ihm unser Herz und wollen ihm helfen, ein grosses Haus der Liebe zu erbauen. Er ist der Grundstein, der Eckstein, der alles hält. Jeder von uns ist ein weiterer Baustein. Alle sind wichtig. Durch eine gute Gemeinschaft, ein respektvolles Zusammenleben zeigen wir, dass wir zu Jesus gehören. Weil er uns liebt, können wir die anderen Menschen auch lieben. Es entsteht so ein Haus Gottes aus lebendigen Steinen, und die Welt um uns herum wird schöner, heller und freundlicher.

Esther Brun und Beatrice Gloggnier

Pfarreien St. Paul / St. Maria zu Franziskanern



*Die Erstkommunionkinder von St. Paul und St. Maria zu Franziskanern: Ron Beck, Valentina Brocca, Fausto Eisenring, Era Haas, Elise Hochstrasser, Elisabeth Hodel, Leon Joder, Malia Kern, Leo Kilchmann, Kuno Landolt, Adrian Markaj, Gaél Jakub Medina Iwanowski, Sonea Meile, Lia Müller, Valentina Roque Manta, Nieves Schär, Giacomo Stambolija, Leo Unternährer, Ava Rose Wellauer, Gian Zemp, Tesfaye Zimmermann. Foto: Rebecca Hutter

Das Brot des Lebens

Was bedeutet Erstkommunion? Drei bedeutende und wegweisende Wörter stecken in dem Wort. Erst – damit beginnt etwas Neues; Komm – da fühl ich mich eingeladen; Union – Gemeinschaft. So

klingt es wie eine Einladung, komm und lass uns gemeinsam feiern. Wir sind eingeladen, und Jesus ist unser Gastgeber. Das Brot steht in dieser Feier für die Zuwendung zu uns Menschen. Im Brot zeigt sich mehr als Nahrung, die

täglich gegessen wird. Wer miteinander Brot isst, der ist aufgehoben in einer Gemeinschaft. Im Zeichen des Brotes ist Jesus selber erfahrbar und schenkt uns seine Nähe. In diesem Brot spüren wir auch jene Gemeinschaft, die uns stärkt

und ermutigt, unseren Alltag mit Jesus zu gestalten. Diese Erfahrung wünschen wir unseren Erstkommunionkindern und heissen sie alle am Weissen Sonntag ganz herzlich willkommen.

Rebecca Hutter, Gudrun Dötsch, Rafal Lupa

Bilder von den Erstkommunionvorbereitungen in einigen Pfarreien:

1. und 2. St. Paul / St. Maria:
Das Rätsel um die Erstkommunion der Kinder in den Pfarreien ist gelöst, davor musste der Buchstabensalat entwirrt werden.

3. Pfarrei St. Theodul, Littau: Die Kinder waren in einer Hostienbäckerei zu Besuch.

4. Pfarrei St. Philipp Neri, Reussbühl:
Die Kinder nahmen an einer Singprobe in der Kirche teil.



*Hinweis zu den Fotos: In den Bildlegenden werden alle Namen der Erstkommunionkinder der Pfarreien genannt, jedoch konnten nicht alle Kinder an den Fototerminen dabei sein.

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Johannes

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

SO 23. 4. 10.00 Lidwina Zeier; Johann Luternauer-Lochmann und Johann und Marie Luternauer-Wyss und Angehörige.

St. Karl

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
DI 11. 4. Suzanne von Schumacher-de Chastonay und Sohn Peter; SA 15. 4. Xaver und Berta Schlumpf-Bühlmann und Söhne und Töchter; Niklaus Wicki; DI 18. 4. Sophie Marie Lütolf-Blum und Angehörige; Ernst Hirtler, Gattin und Kinder; MI 19. 4. Elisabeth Stronski-Soyter.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Gedächtnisse oder Jahrzeiten

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00
SA 15. 4. Franz Matt-Müller.

St. Michael

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Paul

MI 12. 4. 9.00 Hans Disler-Amrein und Jost und Josefine Disler-Füglistaller; SA 15. 4. 17.30 Dreissigster für Karin Steudler, Jz. August und Katharina Bommer-Oehen und Familie.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00

SO 16. 4. Annelis und Alois Lang-Achermann; für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Baugenossenschaft Reussbühl.

St. Theodul

MO 10. 4. 10.00 Ida und Hans Bieri-Pfyffer; SA 15. 4. 18.00 Ferdinand Betschart; Martha Lustenberger-Schöpfer.

Peterskapelle

SA 9.00

SA 15. 4. Johann Jakob und Anna Maria Hug-Bucher; Ludwig Meier; Bekrönungsbruderschaft.



Kreuzwegspaziergang. Bild: zvg

Sonntagslesungen

Karfreitag, 7. April

Jes 52,13–53,12; Hebr 4,14–16; 5,7–9
Joh 18,1–19,42

Karsamstag, 8. April – Osternacht

Gen 1,1–2,2; Gen 22,1–18; Ex 14,15–15,1;
Jes 54,5–14; Jes 55,1–11; Bar 3,9–
15,32–4,4; Ez 36,16–17a.18–28 Röm
6,3–11; Mt 28,1–10

Ostern, 9. April

Apg 10,34a.37–43; Kol 3,1–4 oder 1
Kor 5,6b–8; Joh 20,1–9 oder Joh 20,1–18
oder Mt 28,1–10

Ostermontag, 10. April

Apg 2,14.22b–33; 1 Kor 15,1–8.11;
Lk 24,13–35

Weisser Sonntag, 16. April

Apg 2,42–47; 1 Petr 1,3–9; Joh 20,19–31

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
		DO 6. 4. 17.30, FR 7. 4. 15.00, SA 8. 4. 17.30, SO 9. 4. 17.00	
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
		DO 6. 4. 19.00, FR 7. 4. 13.30 / 15.00, SA 8. 4. 20.00, SO 9. 4. 10.00	
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C) FR 7. 4. 9.45, SO 9. 4. 9.45	
Kloster Wesemlin	16.30 ¹	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 ³
Sentikirche	14.30 ²	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
		DO 6. 4. 16.00, FR 7. 4. 10.00, SO 9. 4. 10.00	
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ³

¹ Im BZ Wesemlin; ² An jedem 1. Samstag im Monat; ³ Nur Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; DO 6. 4. 20.00; FR 7. 4. 19.00; SA 8. 4. 22.00; MO 10. 4. 10.00; SA 15. 4. 10.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche 11.30; St. Theodul, Littau 18.00
Kroatisch	St. Karl 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2) 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat 10.00

Zeichen der Zeit

Ökumenischer Auferstehungsweg



Dornenkrone und Nägel, Symbole für die grausame Kreuzigung Jesu.

Foto: Florian Neuner/pfarrbriefservice

Am Ostermontag um 17 Uhr findet in der Jesuitenkirche der ökumenische Auferstehungsweg – ein geistliches Vokalwerk nach acht Metallikonen von Josua Boesch – statt. Die Texte stammen von Pia Maria Hirsiger, und Christian Enzler komponierte das Vokalwerk. Er leitet auch den Projektchor. Die Begrüssung wird die Präsidentin der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz, Renata Asal-Steger, halten. Der Förderverein Josua Bösch und Ökumenisches «Miteinander in Luzern» laden herzlich dazu ein.

MO, 10. April, 17.00, Jesuitenkirche, Eintritt frei, Kollekte

Ein Tag in Stille



Mit sich selbst sein und einen Tag im Schweigen begehen. Bild: Pixabay

Stiller Tag – ein Angebot der Oase Wesemlin. Zeiten der gemeinsamen und persönlichen Stille wechseln mit Meditation und Gebet ab, thematische Impulse helfen in der Stille. Das durchgehende Schweigen kennzeichnet diesen Tag. Ideal wäre eine Erfahrung in Meditation und/oder Kontemplation und bequeme Kleidung ist von Vorteil. Die Tage finden wie folgt statt: 15. April, 13. Mai, 24. Juni, 23. September, 28. Oktober, 2. Dezember, jeweils von 9.30 bis 16.30

Anmeldung: bis Montagabend vor dem stillen Tag, Schwester Barbara Haefele (Exerzitienleiterin), 079 774 74 12, b.haefele@bluewin.ch; Kapuzinerkloster, Wesemlinstrasse 42, 6006 Luzern; klosterluzern.ch

Herausgepickt

Faires Lager – Wettbewerb

Was haben eine PET-Flasche, eine Regenjacke und Sonnencreme gemeinsam? Alle Produkte enthalten Plastik. Plastik und vor allem auch Mikroplastik lassen sich überall finden, egal wie abgelegt ein Ort ist. Doch welche Auswirkungen hat Plastik auf die Umwelt und nicht zuletzt auf das Klima? «Plastikfrei – wir sind dabei!» lautet das Thema des diesjährigen Wettbewerbs von Faires Lager. Führt mit euren Lagerteilnehmer:innen eine Aktivität zum Thema (Mikro-)Plastik durch. Behandelt mit ihnen, woher Mikroplastik kommt und warum es wichtig ist, diesen zu vermeiden. Ob als Planspiel, als Lagersportblock oder als kreative Aktion – sucht gemeinsam nach Lösungen für eine Welt mit weniger Plastik. Teilnehmen können alle Jugendlager, welche zwischen dem 1. April und dem 31. August während mindestens drei



Ökologische Alternativen zu Plastik. Bild: Anna Puzatykh/shutterstock

Tagen stattgefunden haben. Zu gewinnen gibt es ein Pfadzelt XXL 2 für zehn Personen. Das Projekt Faires Lager wird von der Katholischen Kirche Stadt Luzern und weiteren Organisationen unterstützt.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen sowie die Beschreibung der Aufgabenstellung sind unter fares-lager.ch zu finden.

Leben heisst lernen

Qigong

Qigong kräftigt den gesamten Organismus, entspannt, verbessert das Gleichgewicht und die Körperhaltung und führt zu innerer Ruhe und Gelassenheit. DI, 11. April, 14.00, Pfarreisaal St. Leodegar, keine Anmeldung erforderlich; Infos: Heidi Rast, 079 389 56 23

Friedenstänze

Es wird zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen getanzt. Eingeladen sind alle, mit oder ohne Tanzerfahrung. DI, 18. April, 19.30, Wäsmeli-Treff; Infos: Maya Probst Helfenstein, 079 775 61 35

Ökumenischer Operngottesdienst

Das Theaterstück «Alcina» von Georg Friedrich Händel geht aus christlicher Perspektive folgenden Fragen nach: Wann ist Liebe wahre Liebe? Gibt es wahre Liebe überhaupt? Oder ist sie mit dem Paradies untergegangen? Und wie verhält es sich mit der christlichen Nächstenliebe? Es wirken Ensemblemitglieder des Luzerner Theaters mit sowie Aline Kellenberger (Pfarrerin Citykirche Matthäus) und Marco Schmid (Peterskapelle). SO, 16. April, 10.00, Citykirche Matthäus, Hertensteinstrasse 30

Dies und das

Handy-Café 60+

In ungezwungener Atmosphäre dürfen ältere Menschen das eigene Handy kennenlernen, ausprobieren und Fragen stellen. Jugendliche mit kompetentem Wissen und viel Geduld zeigen Ihnen gerne, wie das Handy funktioniert, und beantworten ihre Anliegen. Jedem Senior und jeder Seniorin steht eine Jugendliche oder ein Jugendlicher zur Seite. DI, 25. April, 18.30–19.45, Saal St. Anton, Langensandstrasse 5
Kosten: 20 Franken inklusive Gebäck
Anmelden bis MI, 12. April, 041 229 91 20, anton-michael@kathluzern.ch

Karfreitagskonzert Matthäuspassion

Die Matthäuspassion wurde 1666 vom Dresdner Kapellmeister Heinrich Schütz komponiert. Da während der Passionszeit keine Musikinstrumente verwendet werden durften, ist die Matthäuspassion frei von jeglicher Instrumentalbegleitung und in der schlichten Tradition des A-cappella-Gesangs verankert. Dramatische Wortgestaltung und schlichte Verkündigung vergegenwärtigen die Botschaft von Jesu Leiden und Sterben. FR, 7. April, 19.30, Hofkirche St. Leodegar; Tickets: eventfrog.ch/Passion; Infos: kathluzern.ch

Kurzhinweise

Kreuzweg für Familien

Am Freitag vor Ostern sind Sie herzlich eingeladen, den Weg mit dem Kreuz von der Pauluskirche bis zur Franziskanerkirche zu gehen. Dabei hören Sie die Geschichte vom Karfreitag. FR, 7. April, 10.30, Treffpunkt: Pauluskirche, Kontakt: simone.marchon@kathluzern.ch

Littau von oben

Am Dienstag, 18. April, findet eine Besichtigung des Kirchturms in der Pfarrei St. Theodul statt. DI, 18. April, 18.00, Treffpunkt vor der Pfarrkirche; Anmeldung bis DO, 13. April: st.theodul@kathluzern.ch, 041 229 90 00, pfarrei-littau.ch

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Zitiert

Schnittstelle

Manchmal
muss ich loslassen
muss mich
schmerzhaft verabschieden
werde
in die Fremde gezwungen
damit Neues
Raum bekommt
der nächste Schritt
der weiter führt
Abschied ist
Anfang ist
Lust und Trauer
Sehnsucht und Schmerz
Abschied und Anfang
Schnittstellen
menschlichen Lebens
Wunden in die sich
das Leben einzeichnet

Andrea Schwarz

aus: *Begleitet von guten Mächten,
Segensworte für ein ganzes Leben,*
Herder 2004

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Oberrättlistrasse 1, 6015 Luzern

 Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 21 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 9/2023: 13. April

Blickfang



Ein halbes Jahrhundert alt und noch immer im Einsatz. Foto: Andrea Moresino

Eine Tasse feiert Geburtstag

am. Ein blaues Blumenband umgibt die Tassen und Teller und widerspiegelt so den Trend der 1970er-Jahre. Im Frühjahr 1973 wurde das Geschirr für den damals neu erbauten Pfarreisaal St. Leodegar angeschafft. Trotz regelmässiger Verwendung und Reinigung im Geschirrspüler haben die Blumen nichts von ihrer Farbe eingebüsst. Diese Langlebigkeit ist erstaunlich. Vielleicht liegt dies auch am Hersteller, der nach eigenen Angaben keine schädlichen Materialien verwendet und sich als grüner Hersteller bezeichnet, dem Nachhaltigkeit sehr wichtig ist. Mit dem Kauf damals haben die Mitarbeiter auf Nachhaltigkeit gesetzt. Ob ihnen dies bewusst war? So feiert nicht nur das Geschirr, sondern auch die Nachhaltigkeit in der Kirche Geburtstag. Happy Birthday!

Tipps

Kino

A Forgotten Man

Nach dem Zusammenbruch Deutschlands im Jahr 1945 flieht der Schweizer Botschafter Heinrich Zwygart aus dem zerbombten Berlin. In der unversehrten Heimat versucht er, sich mit seiner entfremdeten Familie zu vereinen. Die Ankunft des Friedens bringt ihn in eine heikle Lage. Wie lässt sich die für Deutschland mehr als günstige Schweizer Politik in einer Zeit rechtfertigen, in der die Alliierten und die Russen Europa befreien und das Verhalten der Schweizer Regierung während des Krieges infrage stellen?

Sonntag, 16. April, 11.00, Stattkino

Kino

Amine – Held auf Bewährung

Amine flüchtet mit 15 Jahren von Guinea nach Europa. Er ist Initiant von «Essen für alle», und sein Engagement macht den mittlerweile 22-Jährigen zum bekanntesten Asylbewerber der Schweiz. Seine Asylgesuche werden viermal abgelehnt. Erst sein Härtefallgesuch wird gutgeheissen. Und er hofft weiter. Mit dem «Prix du Public» an den Solothurner Filmtagen ausgezeichnet.

Startdatum: Donnerstag, 20. April, Kino Bourbaki

Buch

Swiss Holocaust Survivors

Die Holocaustüberlebenden werden nicht mehr lange bei uns sein. Dieses Buch gibt ihnen Raum und porträtiert sie in Bild

und Text. Sie erzählen, wie sie entrechtet und gedemütigt wurden, wie sie den Genozid überlebt und danach weitergelebt haben. Es sind Portraits von Menschen, die in der Schweiz eine neue Heimat gefunden haben. Als Tochter von jüdischen Holocaustverfolgten ist es der Autorin Anita Winter ein Anliegen, dass die Erinnerung an den Holocaust wachgehalten wird. *Anita Winter, The Last Swiss Holocaust Survivors, Stämpfli Verlag 2023, 96 Seiten, 39.90 Franken*

Schlusspunkt

Gegen die guten alten Zeiten und eine bessere Zukunft kommt keine Gegenwart an.

Giuseppe Corbino